

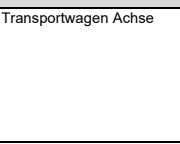






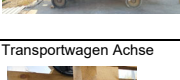
Gefährdungsbeurteilung nach ArbSchG (§§3-5) BetrSichV (§§3,10) GefStoffV (§6)				Risikoinschätzung in Anlehnung an Methode Kinney (Risikozahl)	
Firma, Werk:	Arbeitsbereich:	Arbeitsmittel	Tätigkeit:		
Kunde Landtechnik	Achsaggregat	9 Transportwagen Achse	Mit dem Transportwagen werden die Achsen mit samt dem Transportgestell der Anlieferung aus dem Lagerbereich im Außengelände in der Fertigungshalle transportiert.		
Art Arbeitsmittel	Gebäude:	Abteilung:	Kostenstelle:	Anzahl gleicher/ähnlicher AP:	Bearbeiter:
Montagehilfsmittel / Transportgestell					
Beschreibung der Arbeitsaufgabe und Arbeitsmittel:					Gefährdungen
Arbeitsaufgabe(n):	Materialtransport				1. Arbeitsplatzgestaltung
Mitarbeiter: (Anzahl, Qualifikat.)					2. Ergonomische Faktoren
Arbeitsstoffe: (Material / Energie)	Material (Bau-)Stahl, Holzboden innen				3. Mechanische
Arbeitsablauf (inkl. Arbeitszeit)	Zugstange überträgt Kraft, Gewicht auf 4 Metallräder				4. Elektrische
Betriebsmittel, Geräte, Masch.:	200 cm breit, 400 cm lang, 70 cm hoch				5. Durch Stoffe
Arbeitsplatz/-stätte:	Freigelände und Montagehalle				6. Brände / Explosionen
Arbeitsumgebung:	Freigelände und Montagehalle				7. Thermische
Produkt: (Material/Abfall/Stoffe)	Achsen für Landtechnische Geräte				8. Physikalische Einwirkungen
Stand d. Technik (TRBS, DGUV)	Fachgerechte Verknüpfung von technischen, organisatorischen und personenbezogenen Maßnahmen nach Stand der Technik (TRBS 2111 Nr. 5.1)				9. Psychische Faktoren
					10. Sonstige Faktoren
					11. Grundlegende Organisation

Wahrscheinlichkeit des Eintritts	
0,1 so gut wie unmöglich	
0,2 praktisch unmöglich	
0,5 vorstellbar / sehr unwahrscheinlich	
1 nur entfernt möglich	
3 ungewöhnlich aber möglich	
6 gut möglich	
8 50 : 50 Chance	
10 voraussichtlich / zu erwarten	
15 sicher	

Grad der Verletzung	
0,1 Kratzer / Prellung / Bluterguss	
0,5 Kleine Schnittwunde	
1 Medizinische Versorgung erforderlich	
2 Bruch einfach (Finger, Zeh)	
3 Temporäre Behinderung, Bruch kompliziert	
4 Gliedverlust (Finger, Zeh)	
7 Permanente Behinderung	
10 Handamputation	
12 Beinamputation	
12 Dauernde (Chronische) Krankheit: Arbeitsunfähig	
15 Todesfall	

Häufigkeit des Aufenthalts	
0,1 extrem selten / alle paar Jahre	
0,5 sehr selten / jährlich	
1 selten / einige pro Jahr	
2 unüblich / monatlich	
3 gelegentlich / wöchentlich	
6 häufig / täglich	
8 sehr häufig / stündlich	
10 dauernd / ständig / minütlich	

Farb	Risikozahl	Risiko
	0-2	vernachlässigbares Risiko
	2-5	sehr geringes Risiko
	5-20	geringes Risiko
	20-70	deutliches Risiko
	70-200	hohes Risiko
	200-400	sehr hohes Risiko
	> 400	extremes Risiko

Stelle, Bereich d. Gefährdung	Lebensphase: N: Normalbetrieb; I: Instandhaltung; S: Störung	Risiko unter Berücksichtigung vorhandener Schutzmaßn.	Maßnahme erforderl.:	Kontr. erfolgt:								
Nr.	Fotos: Ortsbeschreibung:	Phase	Gefährdungen, Belastungen:	Tätigkeiten, Beschreibung der Gefahr, Aktueller Ist-Zustand	Risiko aktuell	Technische, Organisatorische und persönliche Schutzmaßnahmen Vorhandene Maßnahmen und noch erforderliche Maßnahmen und erforderliche Unterweisungen	Maßnahme erforderlich	Termin	Kümmere	Unterweisung	Risiko nach Maßnahme	Wirksamkeitskontrolle
5		N	3.1.1 Überschreitung der Tragfähigkeit	Der Transportwagen ist für die schweren Bauteile (3 vollständige Achsen auf einem Gestell) ausgelegt. Der Transportwagen ist offensichtlich sehr stabil ausgeführt.	1						15	
6		N	3.1.5 Gefahr durch Umkippen	Der Transportwagen ist niedrig gebaut. Auf Grund der großen Fracht kann der Transportwagen bei schneller Kurvenfahrt umfallen. Dabei können Personen in der Umgebung verletzt werden.	120	Unterweisung der Mitarbeiter: Mitarbeiter sind im sachgerechten Umgang mit dem Transportwagen Achsel zu unterweisen. Den Transportwagen Achse nur mit Schrittgeschwindigkeit (max. 7 km/h) bewegen	x		Meister		15	
7		N	3.2.1 Quetschstellen	Beim Transport schert die Ladung aus. Personen können von der Ladung und feststehenden Teilen der Umgebung gequetscht werden.	120	Unterweisung der Mitarbeiter: Mitarbeiter sind im sachgerechten Umgang mit dem Transportwagen Achsel zu unterweisen. Beim Transport auf die Umgebung und andere Personen achten.	x		Meister		15	
7		N	3.2.1 Quetschstellen	Die Deichsel des Transportwagens ist schwer. Fällt diese zu Boden kann der Bediener verletzt werden.	120	Maßnahme: Eine Sicherung an der Deichsel anschweißen, die verhindert, dass die Deichsel zu Boden fallen kann. Ein Mindestabstand zum Boden von 120 mm muss eingehalten werden.	x		Meister		15	
8		N	3.4.3 Herabfallende, sich lösende Teile	Die Fracht wird lose liegend auf dem Transportwagen transportiert. Auf Grund der großen und schweren Fracht kann diese bei schneller Kurvenfahrt vom Transportwagen herabfallen. Dabei können Personen in der Umgebung verletzt werden.	120	Unterweisung der Mitarbeiter: Mitarbeiter sind im sachgerechten Umgang mit dem Transportwagen Achsel zu unterweisen. Den Transportwagen Achse nur mit Schrittgeschwindigkeit (max. 7 km/h) bewegen.	x		Meister		15	
8		N	3.4.3 Herabfallende, sich lösende Teile	Die Fracht wird lose liegend auf dem Transportwagen transportiert. Auf Grund der großen und schweren Fracht kann diese bei scharfen Bremsmanövern vom Transportwagen herabfallen. Dabei können Personen in der Umgebung verletzt werden.	120	Unterweisung der Mitarbeiter: Mitarbeiter sind im sachgerechten Umgang mit dem Transportwagen Achsel zu unterweisen. Den Transportwagen Achse nur mit Schrittgeschwindigkeit (max. 7 km/h) bewegen.	x		Meister		15	
8		N	3.4.3 Herabfallende, sich lösende Teile	Die Fracht wird lose liegend auf dem Transportwagen transportiert. Wird die Fracht nicht korrekt auf dem Transportwagen positioniert kann die Fracht herabfallen. Dabei können Personen in der Umgebung verletzt werden.	120	Unterweisung der Mitarbeiter: Mitarbeiter sind im sachgerechten Umgang mit dem Transportwagen Achsel zu unterweisen. Die Fracht exakt und korrekt auf dem Transportwagen Achse positionieren.	x		Meister		15	

Risikobeurteilung aktuell (vor erforderl. Maßn.)					Risikobeurteilung nach Maßnahme				
Schwere der Verletzung	Häufigkeit	Wahrscheinlichkeit	Risiko-Zahl	Risiko-Beschreibung	Schwere der Verletzung	Häufigkeit	Wahrscheinlichkeit	Risiko-Zahl	Risiko-Beschreibung
			0	n/a				0	n/a
5	6	4	120	sehr hohes Risiko	5	6	0,5	15	geringes Risiko
5	6	4	120	sehr hohes Risiko	5	6	0,5	15	geringes Risiko
5	6	4	120	sehr hohes Risiko	5	6	0,5	15	geringes Risiko
5	6	4	120	sehr hohes Risiko	5	6	0,5	15	geringes Risiko
5	6	4	120	sehr hohes Risiko	5	6	0,5	15	geringes Risiko